

Zur Vereinsgeschichte.

Seit dem Erscheinen des letzten Berichtes im Jahre 1909 sind reichlich 12 Jahre verflossen. Diese Lücke ist im Interesse eines regen Schriftenaustausches mit anderen Vereinen gewiß recht bedauerlich; sie ist aber begründet in den eigenartigen Schicksalen, die der Verein in dieser Zeitspanne gehabt hat.

Nach einem außerordentlich regen Vereinsleben in den letzten Dezennien des vorigen und dem ersten Dezennium dieses Jahrhunderts erlitt der Verein sehr bald große Einbuße an Mitgliedern, die teils verstarben, teils verzogen oder austraten. Da Ersatz trotz aller Müheaufwendung nicht gefunden wurde und wohl auch bis auf wenige Getreue eine gewisse Interesselosigkeit Platz griff, sodaß nicht einmal die Vorstandsämter sämtlich besetzt werden konnten, so drohte 1913 dem Verein ein stilles Ende. In den beiden Jahren 1913 und 1914 fanden nur 3 Sitzungen statt. Sie galten der Beratung über die Vereinsauflösung. Der Weltkrieg zerstreute die Mitglieder vollends. Einige Herren aber hielten in den Kriegsjahren ihre Hände schützend über das Eigentum des Vereins, und auf Anregung des Herrn Lehrers Rechenberger berief der frühere Kassierer, Herr Kaufmann Jacoby, im Februar 1919 eine Sitzung ein, in der eine größere Anzahl von Herren ihren Beitritt erklärten, sodaß der Verein neu auflebte. Herr Prof. Uhrmann übernahm den 1. Vorsitz (1919), ihm folgte im Herbst 1919 Herr Studienrat Stein, der den Verein auch jetzt noch leitet. Die übrigen Ämter sind augenblicklich in folgenden Händen: 2. Vorsitzender und Kassierer: Studienrat Prof. Heynig — Bibliothekar: Lehrer Lange — 1. Schriftführer: Lehrer Meißner — 2. Schriftführer und Kustos: Lehrer Hunger.

Das Vereinsleben gestaltete sich nach dem Kriege — wenn auch in kleinerem Kreise — recht rege. Sitzungen finden regelmäßig aller 14 Tage statt, im Sommer außerdem eine Anzahl von Beobachtungsgängen.

1919: 14 Sitzungen — 206 Besucher, im Durchschnitt 15 Besucher.

1919/20: 17 Sitzungen — 157 Besucher, im Durchschnitt 9 Besucher (außerdem 7 Ausflüge).

1920/21: 21 Sitzungen — 238 Besucher, im Durchschnitt 11 Besucher (außerdem 5 Ausflüge).

Gegenwärtig gehören dem Vereine 37 Mitglieder an, unter denen mit 14 tägigem Wechsel eine Lesemappe mit folgenden Zeitschriften umläuft: Naturwissenschaftliche Wochenschrift, Weltall, Ornithologische Monatshefte, Schriften des Sächsischen Heimatschutzes, Umschau.

Am 23. Februar 1920 ernannte der Verein einstimmig Herrn Dr. Lohrmann wegen seiner Verdienste um die geologische Erforschung des Pöhlberggebietes zum Ehrenmitgliede.

Um die Erschließung der Bibliothek machte sich Herr Lehrer Lange besonders verdient durch Aufstellung eines Kataloges, der bis auf die Einzelartikel der vielen Vereinsschriften — nach Sachgebieten geordnet — eingeht.

Der Verein bemühte sich ferner mit Erfolg, die städtische naturwissenschaftliche Sammlung, die ein Dasein im Verborgenen führte und sich deshalb nur geringer Wertschätzung erfreute, der Stadt Annaberg zu erhalten und vor allem der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Herr Lehrer Rechenberger übernahm die Aufstellung im alten Seminar.

Der Verein war gleich nach Kriegsende ernstlich besorgt, den Vereinigungen, mit denen er schon stets im Schriftenaustausch gestanden hatte, nach so langer Pause möglichst bald einen Jahresbericht als Gegengabe zu bieten. Sie sollte zugleich eine Festgabe zur Feier des 50. Vereinsgeburtstages sein, der in die Kriegszeit fiel. Wenn trotzdem 3 Jahre darüber hingingen, so ist das in den außerordentlichen Kosten einer Drucklegung dieser Art begründet, die ja allen Beteiligten genügend bekannt sind. Die Unkosten konnten nicht durch die Vereinskasse getragen werden, sie wurden durch außerordentliche Zuwendungen von Vereinsmitgliedern gedeckt. Um die Herausgabe des 13. Jahresberichts zu ermöglichen, stifteten die Herren Jacoby, Lötsch je 400, Küttler 300, Schubert 290, Chanange, Wimmer je 200, Heynig 150, Reichel 100, Lange 70, Stein 60, Götze 50, Hunger, Rechenberger je 40, Bräutigam, Graupner, König, Lehmann, Lipfert je 30, Bänziger, Meißner, Frl. Nitsche, Schuster je 20, Walter Seipt 10 Mk.

Trotzdem konnten weiter vorliegende Arbeiten von Herrn Amtsgerichtsrat Müller über die Apiden Sachsens und von dem Unterzeichneten über Kieselalgen des oberen Erzgebirges wegen zu hoher Kosten nicht in den Bericht aufgenommen werden.

O. Meißner, 1. Schriftführer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Annaberg-Buchholzer Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1910-1921

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Meißner Otto

Artikel/Article: [Zur Vereinsgeschichte 3-4](#)